

## Nach RAP Stra anerkannte Prüfstelle für die Untersuchung von Baustoffen und Baustoffgemischen im Straßenbau für die Fachgebiete

- Böden einschl. Bodenverbesserungen **A1, A3, A4**
- Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel **B3, B4**
- Gesteinskörnungen **D0, D3, D4**

- Oberflächenbehandlungen, Dünne Asphalt-deckschichten in Kaltbauweise **F2, F3, F4**
- Asphalt **G3, G4**

- Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahn-decken aus Beton, Bodenverfestigungen **H1, H3, H4**
- Baustoffgemische für Schichten ohne Bindemittel und für den Erdbau **I1, I2, I3, I4**

KM GmbH für Straßenbau- und Umwelttechnik  
Weg am Kötterberg 51 • D-44807 Bochum

## Anerkannte Prüfstelle für Wasserbausteine gemäß RAP WaBa

Dr.-Ing. Klaus Mesters



Von der IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum  
ö. b. u. v. Sachverständiger  
für **Straßenbaustoffe**

## KM-Ingenieurbüro und Prüfinstitut:

Handwerksweg 8a • D-44805 Bochum

Tel.: (0234) 5 46 41 40 / 96 29 48 70

Fax: (0234) 5 46 41 42

info@kmgmbh.com • www.kmgmbh.com

Kol./Hee.

**15. Mai 2018**

## REMEX Mineralstoff GmbH Betriebsstätte Düsseldorf

Am Fallhammer 1

**D-40221 Düsseldorf**

## Prüfbericht F 18/05/0392

Fremdüberwachungsprüfung II/2018 (vierteljährlich) an **Hausmüllverbrennungs-Asche 0/32 mm** gemäß den Technischen Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau Teil: Güteüberwachung – TL G SoB-StB /1/ und dem Gem. RdErl. des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz -IV-3-953-26308-IV-8-1573-30052- und des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr -VI A3-32-40/45- vom 09.10.01 /2/ der **REMEX Mineralstoff GmbH, Betriebsstätte Düsseldorf**.

Der Prüfbericht umfasst **10 Textseiten** und **9 Anlagen**.

### 1. Vorgang

Die KM GmbH für Straßenbau- und Umwelttechnik wurde damit beauftragt, für die Hausmüllverbrennungsasche 0/32 mm (HMV-Asche 0/32) der REMEX Mineralstoff GmbH, Betriebsstätte Düsseldorf, die Fremdüberwachungsprüfung durchzuführen. Die Grundlage für die nachfolgenden Fremdüberwachungsprüfung bilden die TL G SoB-StB /1/ und der Gem. RdErl. /2/.

### 2. Probenahme

Die Probenahme erfolgte am 23.03.2018 vom Haufwerk (Vorratsmenge: 16.000 t) an der Aufbereitungsanlage Wesermünder Straße 15 der B+R Baustoff-Handel und Recycling Düsseldorf-Neuss GmbH in Düsseldorf-Hafen. Anwesend waren dabei:

⇒ Herr Kuhnigk      B+R GmbH, Düsseldorf-Hafen

⇒ Herr Kadam      KM GmbH für Straßenbau- und Umwelttechnik, Bochum

Es wurden aus verschiedenen Entnahmestellen Proben aus dem Haufwerk gemäß DIN EN 932-1 /3/ von insgesamt rund 80 kg entnommen und in Polyethylen-tüten verpackt.

### 3. Vorschriften

Die für diese Untersuchungen verwendeten Vorschriften sind **Anlage 1** und **2** zu entnehmen.

### 4. Aufbereitung und Lagerung

Die Aufbereitung und Lagerung der HMV-Asche ist gegenüber dem Eignungsnachweis unverändert.

### 5. Beurteilung der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK)

Die werkseigene Produktionskontrolle (WPK) der HMV-Asche 0/32 erfolgte sowohl hinsichtlich bautechnischer als auch hinsichtlich umweltrelevanter Merkmale im vorschriftsmäßigen Umfang. Entsprechende Prüfzeugnisse lagen bis zur 12. KW 2018 vor. Verantwortlich für die WPK ist Frau Ladda.

### 6. Untersuchungen und Untersuchungsergebnisse

#### 6.1. Geometrische Anforderungen

##### 6.1.1 Stoffliche Zusammensetzung

Die Prüfung der stofflichen Zusammensetzung der HMV-Asche wurde gemäß TP Gestein-StB Teil 3.1.4 /4/ an der Körnung > 4 mm in gewaschenem Zustand durch Feststellen der Anteile der unterschiedlichen Stoffgruppen nach Augenschein durchgeführt. Die Anteile der einzelnen Stoffgruppen sind mit den Anforderungen gemäß TL Gestein-StB /5/ in **Tab. 1** zusammengefasst.

**Tabelle 1:** Stoffliche Zusammensetzung der HMV-Asche 0/32 des Anteils an Korn > 4 mm mit Anforderungen gemäß /5/

Stoffgruppe	Anteile > 4 mm <sup>1)</sup>	Anforderungen gemäß TL Gestein-StB /5/
	[M.-%]	[M.-%]
Asche/Schlacke	81,6	—
Glas/Keramik	15,3	—
Metalle	0,9	≤ 5
Sonstiges (Betonbruch, Naturstein, Ziegel, Mörtel)	2,1	—
Unverbranntes	0,1	≤ 0,5

1) Der Anteil der Körnung > 4 mm im Gesamtgemisch betrug 62,5 M.-%

##### 6.1.2 Korngrößenverteilung

Die Korngrößenverteilung der HMV-Asche wurde gemäß DIN EN 933-1 /6/ durch Nasssiegung ermittelt. In **Tab. 2** sind die Siebanteile und -durchgänge in M.-% für die jeweiligen Siebweiten zusammengestellt. Darüber hinaus sind die Anforderungen an Frostschuttschicht 0/32 mm (FSS 0/32) gemäß TL SoB-StB /7/ mit aufgeführt. Weiterhin ist in **Anlage 3** die Korngrößenverteilung grafisch dargestellt.

**Tabelle 2:** Korngrößenverteilung der HMV-Asche 0/32 mit Anforderungen gemäß /7/

Korngruppe d/D [mm/mm]		0/32		Anforderungen gemäß TL SoB-StB /7/
Sieböffnungsweite	Anteil	Durchgang	Durchgang FSS 0/32	
[mm]	[M.-%]	[M.-%]	[M.-%]	
45	—	100,0	100	
31,5	4,2	95,8	90 - 99 <sup>1)</sup>	
22,4	10,5	85,3	—	
16	14,5	70,8	47 - 87	
11,2	11,0	59,8	—	
8	9,4	50,4	NR	
5,6	7,1	43,3	—	
4	5,8	37,5	NR	
2	9,3	28,2	15 - 75	
1	8,2	20,0	NR	
0,5	4,9	15,1	NR	
0,063	11,4	3,7	0 - 5	
< 0,063	3,7	0	—	
<b>Summe</b>	<b>100</b>	—	—	

1) Gemäß TL SoB-StB /7/ darf der Durchgang durch die Siebgröße D unter Umständen auch größer als 99 M.-% sein; in diesem Fall muss der Lieferant jedoch die typische Korngrößenverteilung angeben.

### 6.1.3 Feinanteile

Der Gehalt des Feinanteils wurde gemäß DIN EN 933-1 /6/ bestimmt. Die entsprechende Kategorie und Anforderung für FSS gemäß TL SoB-StB /7/ sind in **Tab. 3** aufgeführt.

**Tabelle 3:** Feinanteil mit Angabe der Kategorie und Anforderung gemäß /7/

Bezeichnung	Feinanteil	Anteil < 0,063 mm	Kategorie UF	Anforderung an FSS gemäß TL SoB-StB /7/
[mm]	[-]	[M.-%]	[-]	[-]
HMV-Asche 0/32	Maximaler Feinanteil	3,7	UF <sub>5</sub>	UF <sub>5</sub> /UF <sub>3</sub> <sup>1)</sup>
	Minimaler Feinanteil	keine Anforderung		LF <sub>NR</sub>

1) Die Kategorie UF<sub>3</sub> gilt nur für Gemische, wenn Grundwasser bis in Höhe des Planums aufsteigen kann.

### 6.1.4 Überkorn

Der Überkornanteil wurde gemäß DIN EN 933-1 /6/ bestimmt und ist mit der entsprechenden Kategorie und Anforderung an FSS gemäß TL SoB-StB /7/ in **Tab. 4** zusammengestellt.

**Tabelle 4:** Überkornanteil mit Angabe der Kategorie und Anforderung gemäß /7/

Bezeichnung	Siebgröße	Durchgang	Kategorie OC	Anforderung an FSS gemäß TL SoB-StB /7/	
				Durchgang	Kategorie OC
[mm]	[ - ]	[M.-%]	[ - ]	[M.-%]	[ - ]
HMV-Asche 0/32	1,4 D	100	OC <sub>90</sub>	100	OC <sub>90</sub>
	D <sup>1)</sup>	95,8		90 - 99	

1) Gemäß TL SoB-StB /7/ darf der Durchgang durch die Siebgröße D unter Umständen auch größer als 99 M.-% sein; in diesem Fall muss der Lieferant jedoch die typische Korngrößenverteilung angeben.

### 6.1.5 Kornform

Entsprechend den TL G SoB-StB /1/ ist die Kornform gemäß DIN EN 933-3 /8/ zweimal im Jahr zu prüfen. Der Nachweis wurde im Januar 2018 (Prüfbericht Nr. F 18/01/0050) erbracht; die Ergebnisse sind in **Tab. 5** erneut aufgeführt.

**Tabelle 5:** Plattigkeitskennzahl mit Angabe der Kategorie und Anforderung gemäß /5/ (aus Prüfbericht F 18/01/0050 – I/2018)

Bezeichnung	Prüfkörnung	Plattigkeitskennzahl FI	Kategorie FI	Anforderung an FSS gemäß TL Gestein-StB /5/
[mm]	[mm/mm]	[ - ]	[ - ]	[ - ]
HMV-Asche 0/32	4/32	18	F <sub>20</sub>	F <sub>50</sub>

## 6.2. Physikalische Anforderungen

### 6.2.1 Wassergehalt

Der Wassergehalt wurde gemäß DIN EN 1097-5 /9/ bestimmt. Die Ergebnisse sind in **Tab. 6** zusammengefasst.

**Tabelle 6:** Wassergehalt gemäß /9/

Bezeichnung	Wassergehalt
[mm]	[M.-%]
HMV-Asche 0/32	6,7

### 6.2.2 Rohdichte

Entsprechend den TL G SoB-StB /1/ ist die Rohdichte gemäß Merkblatt über die Verwendung von Hausmüllverbrennungsasche im Straßenbau /10/ zweimal im Jahr zu prüfen. Der Nachweis wurde im Januar 2018 (Prüfbericht Nr. F 18/01/0050) erbracht; die Ergebnisse sind in **Tab. 7** erneut aufgeführt.

**Tabelle 7:** Rohdichte gemäß /10/  
 (aus Prüfbericht F 18/01/0050 – I/2018)

Bezeichnung	Rohdichte		
	Einzelwerte		Mittelwert
[mm]	[Mg/m <sup>3</sup> ]		[Mg/m <sup>3</sup> ]
HMV-Asche 0/32	2,511	2,528	<b>2,52</b>

### 6.2.3 Schüttdichte

Die Schüttdichte am Korngemisch 0/32 mm wurde gemäß DIN EN 1097-3 /11/ ermittelt. Die Ergebnisse sind **Tab. 8** zu entnehmen.

**Tabelle 8:** Schüttdichte gemäß /11/

Bezeichnung	Schüttdichte		
	Einzelwerte		Mittelwert
[mm]	[Mg/m <sup>3</sup> ]		[Mg/m <sup>3</sup> ]
HMV-Asche 0/32	1,238	1,241	<b>1,23</b>

### 6.2.4 Proctordichte

Entsprechend den TL G SoB-StB /1/ ist die Proctordichte gemäß Merkblatt über die Verwendung von Hausmüllverbrennungsasche im Straßenbau /10/ zweimal im Jahr zu prüfen. Der Nachweis wurde Januar 2018 (Prüfbericht Nr. F 18/01/0050) erbracht; die Ergebnisse sind in **Tab. 9** erneut aufgeführt.

**Tabelle 9:** Proctordichte mit dazugehörigem optimalem Wassergehalt gemäß /10/  
 (aus Prüfbericht F 18/01/0050 – I/2018)

Bezeichnung	100 % Proctordichte	Optimaler Wassergehalt	97 % Proctordichte	Min./max. Wassergehalt
[mm]	[g/cm <sup>3</sup> ]	[M.-%]	[g/cm <sup>3</sup> ]	[M.-%]
HMV-Asche 0/32	1,776	11,9	1,723	10,1 / 13,8

### 6.2.5 Widerstand gegen Zertrümmerung

Entsprechend den TL G SoB-StB /1/ ist der Widerstand gegen Zertrümmerung gemäß DIN EN 1097-2 /12/ als Los Angeles-Koeffizient an der Prüfkörnung 10/14 mm zweimal im Jahr zu prüfen. Der Nachweis wurde im Januar 2018 (Prüfbericht Nr. F 18/01/0050) erbracht; die Ergebnisse sind in **Tab. 10** erneut aufgeführt.

**Tabelle 10:** Los Angeles-Koeffizient mit Angabe der Kategorie und Anforderung gemäß /13/ (aus Prüfbericht F 18/01/0050 – I/2018)

Bezeichnung	Prüfkörnung	LA-Koeffizient	Kategorie LA	Anforderung gemäß dem ARS Nr. 06/2016 /13/
[mm]	[mm/mm]	[ - ]	[ - ]	[ - ]
HMV-Asche 0/32	10/14	35	LA <sub>40</sub>	≤ 45

### 6.2.6 Widerstand gegen Frostbeanspruchung

Entsprechend den TL G SoB-StB /1/ ist die Frost-Tau-Wechselbeanspruchung gemäß TP Gestein-StB Teil 6.3.1 /14/ an der Körnung 8/11,2 mm zweimal im Jahr zu prüfen. Der Nachweis wurde im Januar 2018 (Prüfbericht Nr. F 18/01/0050) erbracht; die Ergebnisse sind in **Tab. 11** erneut aufgeführt.

**Tabelle 11:** Absplitterungen nach 10maliger Frost-Tau-Wechselbeanspruchung mit Angabe der Kategorie und Anforderung gemäß /5/ (aus Prüfbericht F 18/01/0050 – I/2018)

Bezeichnung	Prüfkörnung	Siebweite	Absplitterungen	Kategorie F	Anforderungen an FSS gemäß TL Gestein-StB /5/
[mm]	[mm/mm]	[mm]	[M.-%]	[ - ]	[ - ]
HMV-Asche 0/32	8/11,2	< 4	5,3	F <sub>5,3</sub>	F <sub>4</sub> <sup>1)</sup>

1) Eine Überschreitung der Kategorie F<sub>4</sub> ist bei Frostschutzschichten gemäß TL SoB-StB /7/ zulässig, wenn die Anforderungen gemäß Tab. 12 eingehalten sind.

Für Frostschutzschichten ist bei einer Überschreitung der Anforderungen der Kategorie F<sub>4</sub> gemäß TL Gestein-StB /5/ der Widerstand gegen Frostbeanspruchung zusätzlich eine 10malige Frost-Tau-Wechselbeanspruchung an der gewaschenen Gesamtkörnung > 0,063 mm gemäß TP Gestein-StB Teil 6.3.2 /15/ durchzuführen. Die Prüfergebnisse (arithmetisches Mittel aus drei Einzelbestimmungen) sind in **Tab. 12** dargestellt. Die Anforderungen gemäß TL SoB-StB /7/ an den Widerstand gegen Frost-Tau-Wechselbeanspruchung sind mit aufgeführt.

**Tabelle 12:** Ergebnisse des zusätzlichen Befrostungsversuches mit Anforderungen gemäß /7/ (aus Prüfbericht F 18/01/0050 – I/2018)

Bezeichnung	urspr. enth. Anteil < 0,063 mm	Prüfkörnung	Siebweite	Absplitterungen	zus. entst. Anteil < 0,063 mm / Summe urspr. u. zusätzl. enth. Anteil < 0,063 mm	Anforderungen an FSS gemäß TL SoB-StB /7/
[mm]	[M.-%]	[mm/mm]	[mm]	[M.-%]	[M.-%]	[M.-%]
HMV-Asche 0/32	4,8	0,063/32	< 0,063	1,4	1,4 / 6,2	≤ 2,0 / ≤ 9,0 <sup>1)</sup>

1) Gemäß TL SoB-StB /7/ darf die Summe aus dem ursprünglich enthaltenen Anteil < 0,063 mm und dem im Befrostungsversuch zusätzlich entstandenen Anteil < 0,063 mm nicht mehr als 9,0 M.-% betragen.

### 6.2.7 Raumbeständigkeit

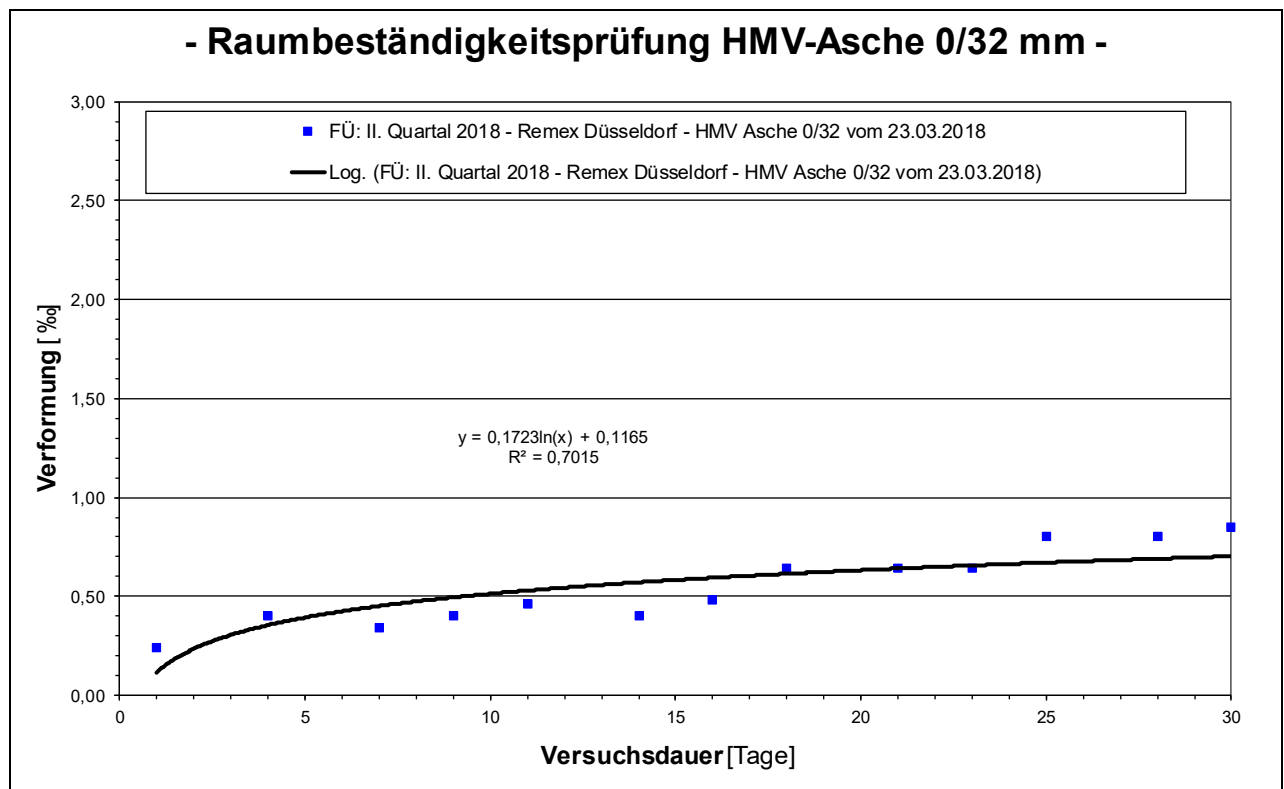
Nach den TL Gestein-StB /5/ ist für die Beurteilung der Raumbeständigkeit von HMVA für Frostschuttschichten (Bauklassen III bis IV) und für Tragschichten ohne Bindemittel wenig beanspruchter Flächen sowie Rad- und Gehwegen nach den TL SoB-StB /7/ bzw. ZTV SoB-StB /16/ die Prüfverfahren gemäß TP Gestein-StB Teil 6.7.7 (Hebungsversuch) /16/ und TP Gestein-StB Teil 6.7.8 (Röntgendiffraktometer-Verfahren) /17/ anzuwenden. Für dieses Einsatzgebiet kann eine HMVA als ausreichend raumbeständig bezeichnet werden, wenn

- beim Hebungsversuch die maßgebende Hebung nach 30 Tagen  $\leq 3 \text{ ‰}$  und bei der mineralogischen Untersuchung die Calcit-Intensität  $\geq 140$  counts und die Anhydrit-Intensität  $\leq 40$  counts beträgt.
- beim Überschreiten der maßgebenden Hebung nach 30 Tagen  $> 3 \text{ ‰}$  und  $< 5 \text{ ‰}$ , zusätzlich die maßgebende Hebung nach 120 Tagen  $\leq 5 \text{ ‰}$  beträgt.

HMV-Aschen, deren maßgebende Hebung nach 30 Tagen  $> 5 \text{ ‰}$  beträgt, sind als nicht ausreichend raumbeständig zu bezeichnen.

#### 6.2.7.1 Hebungsversuch

Die TP Gestein-StB Teil 6.7.7 /17/ dient der Bestimmung der Raumbeständigkeit von HMVA, die in Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau sowie für die Verfüllung von Bauräumen im Hochbau verwendet wird. Die durch die Reaktion der in der HMVA enthaltenen chemischen Verbindungen sowie Metallen verursachten Volumenzunahmen werden durch direkte Messung kontinuierlich erfasst. Der grafische Verlauf der Hebung in Abhängigkeit von der Versuchsdauer ist für die HMV-Asche 0/32 in **Abb. 1** dargestellt. Nach 30 Tagen wurde eine maximale Hebung bei der HMV-Asche 0/32 von **0,8 ‰** ermittelt.



**Abbildung 1:** Verlauf der Hebung in Abhängigkeit von der Versuchsdauer der untersuchten HMV-Asche 0/32

### 6.2.7.2 Röntgendiffraktometer-Verfahren

Die TP Gestein-StB Teil 6.7.8 /18/ dient der Bestimmung der Raumbeständigkeit von HMVA, die in Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau sowie für die Verfüllung von Bauräumen im Hochbau verwendet wird. Mit Hilfe dieses Prüfverfahrens wird eine kurzfristige Bewertung der Raumbeständigkeit von HMVA auf mineralogischer Basis ermöglicht. Die Reaktionsfähigkeit (Reifegrad) der HMVA wird anhand charakteristischer Mineralphasen bestimmt, die mit Mineralreaktionen verbunden sind und zu Volumenänderungen führen. Zur Bewertung der Raumbeständigkeit von HMVA auf mineralogischer Basis gemäß TP Gestein-StB Teil 6.7.8 /17/ wird eine Laboratoriumsprobe bei 40 °C 72 Stunden getrocknet und anschließend der Trockensiebung unterzogen, wobei für die mineralogische Analyse die Kornklasse 0,063/0,09 mm (Analyseprobe) separiert wird. Aufgrund der ermittelten Calcit (Calcit-counts = 196)/Anhydrit (Anhydrit-counts = 27)-Verhältnisse handelt es sich bei der HMV-Asche 0/32 um eine reaktionsträge und damit raumbeständige Asche, die gemäß Merkblatt über die Verwendung von Hausmüllverbrennungsasche im Straßenbau – M HMVA (Ausgabe 2005) /10/ in die Klasse 1 (Einsatz der HMV-Asche ohne Einschränkungen) einzustufen ist (dient zur Orientierung, weil das Merkblatt M HMVA (Ausgabe 2005) durch das aktuelle Merkblatt M HMVA (Ausgabe 2014) /19/ ersetzt wurde; ein Klassifikationschema im aktuellen Merkblatt M HMVA (Ausgabe 2014) /19/ liegt nicht mehr vor).

## 6.3. Chemische Anforderungen

### 6.3.1 Umweltrelevante Merkmale

Die Prüfung der umweltrelevanten Merkmale erfolgte gemäß Gem. RdErl. des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz -IV-3-953-26308-IV-8-1573-30052- und des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr -VI A3-32-40/45- vom 09.10.01 „Anforderungen an die Güteüberwachung und den Einsatz von Hausmüllverbrennungsaschen im Straßen- und Erdbau“ /2/. Die Prüfung wurde von der Geotax GmbH in Würselen durchgeführt. Der Original-Prüfbericht wurde zu unseren Akten gelegt. Die Eluatherstellung erfolgte gemäß den TP Gestein-StB Teil 7.1.1 /20/ und die Feststoffanalyse gemäß TP Gestein-StB Teil 7.2 /21/. Die Untersuchungsergebnisse mit Gegenüberstellung der Grenzwerte für HMVA I und HMVA II gemäß /2/ sind in **Tab. 13** aufgeführt. Die Grenzwerte der TL Gestein StB /5/ sind nur zum Vergleich mit aufgeführt; maßgeblich sind die Grenzwerte gemäß /2/.



**Tabelle 13:** Umweltrelevante Merkmale der HMV-Asche 0/32 mit Gegenüberstellung der Grenzwerte für HMV-Asche gemäß /2, 5/

Parameter	Einheit	Prüfer- gebnisse	Grenzwert gemäß /2/		Grenzwert gemäß /5/		Bestimm- ungs- grenze	Methode
			HMVA I	HMVA II	HMVA-1	HMVA-2		
<b>ELUATANALYSE</b>								
pH-Wert <sup>1)</sup>	[-]	11,3	7-13	7-13	7-13	7-13	0,1	DIN EN ISO 10523
Elektrische Leitfähigkeit	[µS/cm]	986	< 2.000	< 5.000	< 2.000	< 6.000	1	DIN EN 27888
Chlorid	[mg/l]	121	≤ 50	≤ 250	≤ 50	≤ 250	10	DIN EN ISO 10304-1
Sulfat	[mg/l]	77,1	≤ 200	≤ 600	≤ 200	≤ 600	10	DIN EN ISO 10304-1
Blei	[µg/l]	< 7	≤ 50	≤ 50	≤ 50	≤ 50	7	DIN EN ISO 17294-2
Cadmium	[µg/l]	< 0,5	≤ 5	≤ 5	≤ 5	≤ 5	0,5	DIN EN ISO 17294-2
Chrom VI <sup>2)</sup>	[µg/l]	< 50	≤ 50	≤ 50	-	-	50	DIN 38405 D 24
Kupfer	[µg/l]	56,2	≤ 300	≤ 300	≤ 300	≤ 300	10	DIN EN ISO 17294-2
Zink	[µg/l]	< 40	≤ 300	≤ 300	≤ 300	≤ 300	40	DIN EN ISO 17294-2
<b>FESTSTOFFANALYSE</b>								
TOC	[M.-%]	0,735	≤ 3	≤ 3	≤ 3 <sup>3)</sup>	≤ 3 <sup>3)</sup>	0,1	DIN EN 13137
EOX	[mg/kg]	< 1	≤ 3	≤ 3	≤ 3	≤ 3	1	DIN 38414-S 17

- 1) Kein Grenzwert
- 2) Wert gilt als eingehalten, wenn Chrom gesamt < dem angegebenen Grenzwert
- 3) Untersuchungen zeigen, dass rund 2/3 des TOC aus elementarem (inertem) Kohlenstoff bestehen (siehe Kowalczyk, Schirmer und Truppat: VGB Kraftwerkstechnik 1995 H. 11 S. 961 bis 967)

## 7. Beurteilung

Bei der auf dem Betriebsgelände Wesermünder Straße 15 der B + R Baustoff-Handel und Recycling Düsseldorf-Neuss GmbH für die REMEX Mineralstoff GmbH, Betriebsstätte Düsseldorf, entnommenen Gesteinskörnungsprobe handelt es sich um eine HMV-Asche, die bei der Verbrennung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen anfällt. Bezüglich der stofflichen Zusammensetzung (Anteil an Korn > 4 mm) besteht das untersuchte Gemisch zum überwiegenden Teil aus Asche/Schlacke, Glas und Keramik. Die HMV-Asche wird zu einem Korngemisch 0/32 mm aufbereitet und ist entsprechend DIN 18196 /22/ wie ein weitgestufter Kies (GW) zu klassifizieren.

Der Wassergehalt der hier untersuchten HMV-Asche beträgt 6,7 M.-%. Der Wassergehalt von HMV-Asche sollte bei Auslieferung gemäß /7/ 90 % des optimalen Wassergehalts nicht überschreiten ( $0,9 \cdot 11,9 \text{ M.-%} = 10,7 \text{ M.-%}$ ).

Hinsichtlich der umweltrelevanten Merkmale werden die Anforderungswerte gemäß Gem. RdErl. des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz -IV-3-953-26308-IV-8-1573-30052- und des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr -VI A 3-32-40/45- vom 09.10.01 „Anforderungen an die Güteüberwachung und den Einsatz von Hausmüllverbrennungsaschen im Straßen- und Erdbau“ /2/ für HMVA II eingehalten.

Die Einsatzmöglichkeiten in Abhängigkeit von den entsprechenden Verwertungsgebieten sind aus den **Anlagen 4 bis 9** ersichtlich. Aufgrund der durchgeführten Untersuchungen ist die geprüfte HMV-Asche gemäß Merkblatt M HMVA /10/ für folgende Anwendungsmöglichkeiten geeignet:

- Hydraulisch gebundene Deck- und Tragdeckschicht nach ZTV LW /21/
- Tragschicht mit hydraulischen Bindemitteln nach ZTV LW /21/
- Frostschutzschichten und Schichten aus frostunempfindlichem Material nach ZTV SoB-StB /22/ und ZTV LW /21/
- Tragschichten von wenig beanspruchten Flächen sowie von Rad- und Gehwegen.
- Für den Unterbau, Baugruben und Leitungsgräben (außerhalb der Leitungszone), Schutzwälle, Bodenverfestigung und Bodenverbesserung nach ZTV E-StB /23/.

Aufgrund der ermittelten Calcit/Anhydrit-Verhältnisse und der maßgebenden Hebung handelt es sich bei der HMV-Asche um eine ausreichend raumbeständige HMV-Asche. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass die Klasseneinteilung gemäß Merkblatt über die Verwendung von Hausmüllverbrennungsasche im Straßenbau – M HMVA von 2005 /24/ in aktuellen Merkblatt M HMVA (Ausgabe 2014) /10/ nicht mehr enthalten ist. Bei Verwendung von HMV-Asche unterhalb von Fundamenten und starren Bauwerken ist die Raumbeständigkeit gesondert zu untersuchen.



Dipl.-Ing. J. Kollar  
– Prüfstellenleiter –



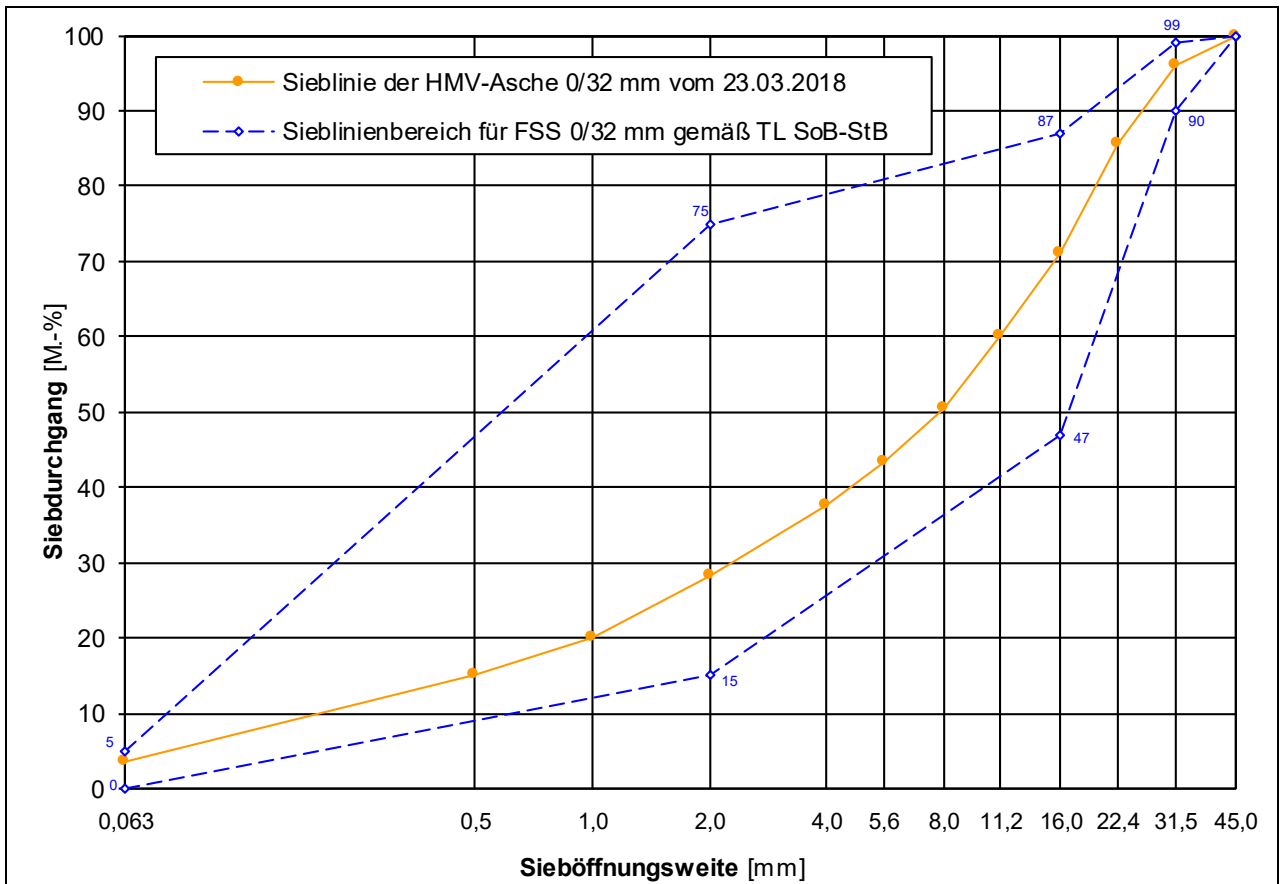

Gerion Heese  
– Geschäftsführer –

## Anlagen

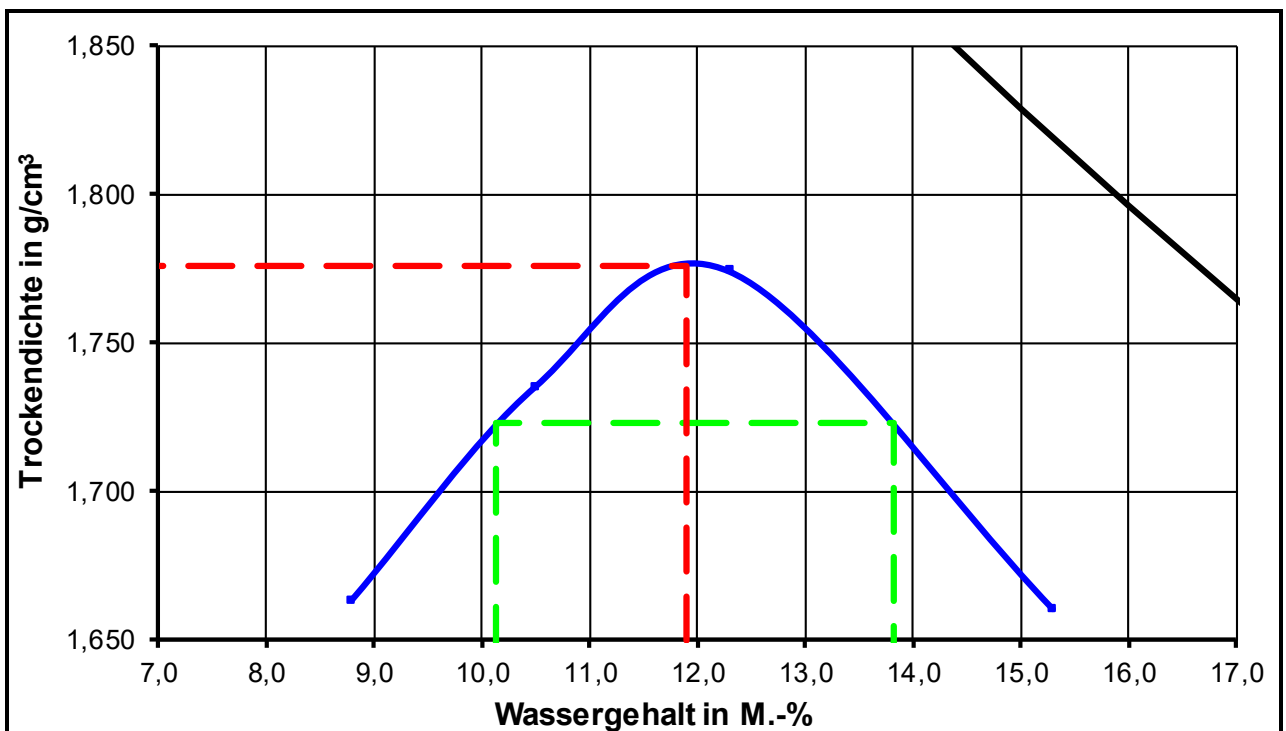
## Vorschriften

- /1/ TL G SoB-StB 04/07  
Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau; Teil: Güteüberwachung, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2007
- /2/ Gem. RdErl. des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz IV-3-953-26308-IV-8-1573-30052 und des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr VI A 3-32-40/45 vom 09.10.01 „Anforderungen an die Güteüberwachung und den Einsatz von Hausmüllverbrennungsaschen im Straßen- und Erdbau“
- /3/ DIN EN 932-1  
Prüfverfahren für allgemeine Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 1: Probenahmeverfahren, Beuth Verlag, Berlin 1996
- /4/ TP Gestein-StB Teil 3.1.4  
Technische Prüfvorschriften für Gesteinskörnungen im Straßenbau; Teil 3.1.4: Stoffliche Kennzeichnung von Hausmüllverbrennungsasche (HMVA), Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2008
- /5/ TL Gestein-StB 04/07  
Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2007
- /6/ DIN EN 933-1  
Prüfverfahren für geometrische Anforderungen von Gesteinskörnungen – Teil 1: Bestimmung der Korngrößenverteilung – Siebverfahren, Beuth Verlag, Berlin 2012
- /7/ TL SoB-StB 04/07  
Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2007
- /8/ DIN EN 933-3  
Prüfverfahren für geometrische Anforderungen von Gesteinskörnungen – Teil 3: Bestimmung der Kornform – Plattigkeitskennzahl, Beuth Verlag, Berlin 2012
- /9/ DIN EN 1097-5  
Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen; Teil 5: Bestimmung des Wassergehaltes durch Ofentrocknung, Beuth Verlag, Berlin 2008
- /10/ M HMVA  
Merkblatt über die Verwendung von Hausmüllverbrennungsasche im Straßenbau – HMVA, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln, 2005
- /11/ DIN EN 1097-3  
Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen; Teil 6: Bestimmung der Schüttdichte, Beuth Verlag, Berlin 1998
- /12/ DIN EN 1097-2  
Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen; Teil 2: Verfahren zur Bestimmung des Widerstandes gegen Zertrümmerung, Beuth Verlag, Berlin 2010
- /13/ ARS Nr. 06/2016  
Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 06/2016, Betreff: Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau (TL Gestein-StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007), Änderungen Anhang A und Anhang B, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bonn 2016

- /14/ TP Gestein-StB Teil 6.3.1  
Technische Prüfvorschriften für Gesteinskörnungen im Straßenbau; Teil 6.3.1: Widerstand von groben Gesteinskörnungen gegen Frost-Tau-Wechsel, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2008
- /15/ TP Gestein-StB Teil 6.3.2  
Technische Prüfvorschriften für Gesteinskörnungen im Straßenbau; Teil 6.3.2: Widerstand von Baustoffgemischen gegen Frost-Tau-Wechsel, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2008
- /16/ ZTV SoB-StB 04/07  
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Ausgabe 2001, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2007
- /17/ TP Gestein StB Teil 6.7.7  
Technische Prüfvorschriften für Gesteinskörnungen im Straßenbau – Teil 6.7.7 –Bestimmung der Raumbeständigkeit von Hausmüllverbrennungsaschen - Hebungversuch , Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2008
- /18/ TP Gestein StB Teil 6.7.8  
Technische Prüfvorschriften für Gesteinskörnungen im Straßenbau – Teil 6.7.8 –Bestimmung der Raumbeständigkeit von Hausmüllverbrennungsaschen - Röntgendiffraktometer-Verfahren, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2008
- /19/ M HMVA  
Merkblatt über die Verwendung von Hausmüllverbrennungsasche im Straßenbau – HMVA, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln, 2014
- /20/ TP Gestein-StB Teil 7.1.1  
Technische Prüfvorschriften für Gesteinskörnungen im Straßenbau; Teil 7.1.1: Modifiziertes DEV-S4-Verfahren, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2008
- /21/ TP Gestein-StB Teil 7.2  
Technische Prüfvorschriften für Gesteinskörnungen im Straßenbau; Teil 7.2: Bestimmung der Feststoffgehalte, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2008
- /22/ DIN 18196  
Erd- und Grundbau, Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke, Berlin 2011
- /23/ RuA-StB  
Richtlinien für die umweltverträgliche Anwendung von industriellen Nebenprodukten und Recycling-Baustoffen im Straßenbau – RuA-StB, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln, 2001
- /24/ TL Beton-StB 07  
Technische Lieferbedingungen für Baustoffe und Baustoffgemische für Tragschichten mit hydraulischen Bindemittel und Fahrbahndecken aus Beton, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2007
- /25/ ZTV Beton-StB 07  
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2007
- /26/ ZTV E-StB 09  
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln 2009



Korngrößenverteilung der untersuchten HMV-Asche 0/32 mit Anforderungen für Frostschuttschichten 0/32 mm gemäß TL SoB-StB 7/



Proctorkurve der untersuchten HMV-Asche 0/32  
 (aus Prüfbericht F 18/01/0050 – I/2018)

Baustoff:		Verwertungsgebiete											
		Außerhalb		Innerhalb									
Hausmüllverbrennungs-Asche (HMVA II)		wasserwirtschaftlich bedeutender und empfindlicher sowie hydrogeologisch sensibler Gebiete		wassertauglich bedeutender und empfindlicher sowie hydrogeologisch sensibler Gebiete		wassertauglich bedeutender und empfindlicher sowie hydrogeologisch sensibler Gebiete		wassertauglich bedeutender und empfindlicher sowie hydrogeologisch sensibler Gebiete		wassertauglich bedeutender und empfindlicher sowie hydrogeologisch sensibler Gebiete			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
lfd. Nr.	Einsatz	GW ≤ 1 GW > 0,1	GW ≤ 1 GW > 0,1	GW ≤ 1 GW > 0,1	GW ≤ 1 GW > 0,1	GW ≤ 1 GW > 0,1	GW ≤ 1 GW > 0,1	GW ≤ 1 GW > 0,1	GW ≤ 1 GW > 0,1	GW ≤ 1 GW > 0,1	GW ≤ 1 GW > 0,1	GW ≤ 1 GW > 0,1	
1	TOB unter wasserundurchlässiger Deckschicht (Asphalt, Beton, Pflaster mit abgedichteten Fugen)	+	-	-	+	-	-	-	⊕	-	-	-	
2	TOB unter teildurchlässiger Deckschicht (Pflaster, Platten)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	TOB unter wasserundurchlässiger Deckschicht (Rasengittersteine, Deckschicht ohne Bindemittel)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4	Tragschicht bitumengebunden	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
4	Tragschicht hydraul. gebunden	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
6	Decke bitumen- oder hydraul. gebunden	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
7	Deckschichten ohne Bindemittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8	Einsatz lfd. Nr. 1,4,5,6 in Straßen mit Entwässerungsrinnen	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	
9	Unterbau unter Asphalt und Beton (einschl. Fundament-(Bodenplatte))	+	+	+	+	+	+	+	⊕	-	-	-	
10	Unterbau bis 1 m mit kuriturf. B.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11	Damm gemäß Bild 1	+	+	+	+	+	+	+	-	-	-	-	
12	Damm gemäß Bild 2	+	+	+	+	+	+	+	-	-	-	-	
13	Damm gemäß Bild 3	+	+	+	+	+	+	+	-	-	-	-	
14	Lärmschutzwahl mit kulturf. Boden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15	Lärmschutzwahl gem. Bild 4 od. 5	+	+	+	+	+	+	+	-	-	-	-	
		S T R A ß E N O B E R B A U											
		E R D B A U											

## Abkürzungen, Definitionen und Erläuterungen

### 1 Verwertungsgebiete

**Zu Spalte 2:** Porengrundwasser und wenig wasserdurchlässige Kluftgrundwasserleiter ohne ausreichende Deckschichten

Wenig wasserdurchlässige Kluftgrundwasser sind

- Tonschiefer,
- Schiefer-ton,
- Tonstein,
- Tonmergelgestein,
- Wechsellagerung von Sandstein/Tonschiefer, Kalkstein/Mergelstein, Quarzit/Glimmerschiefer,
- Mergelstein,
- Kalkmergelsteine der Trias und der Oberkreide,
- Sandsteine des Devons im Sauer- und Siegerland

Anhaltspunkte über die Gesteinsverteilung von Porengrundwasserleitern und wenig wasserdurchlässigen Kluftgrundwasserleitern liefert die Karte der Grundwasserlandschaften des geologischen Dienstes NRW. Detailinformationen sind den geologischen Detailkarten zu entnehmen. In Zweifelfällen sind örtliche Untersuchungen vorzunehmen.

Nicht ausreichende Deckschichten sind natürliche Deckschichten mit einer Mächtigkeit  $< 1$  m und einem  $k_f$ -Wert  $> 10^{-7}$  m/s oder mit einer Mächtigkeit von  $< 0,5$  m und einem  $k_f$ -Wert  $> 10^{-8}$  m/s.

Anhaltspunkte über die  $k_f$ -Werte in den oberen zwei Metern der Böden liefern die Bodenkarten (Maßstab 1:50000) des geologischen Dienstes NRW. Detailinformationen sind den geologischen Landeskarten zu entnehmen. In Zweifelfällen sind örtliche Untersuchungen vorzunehmen.

**Zu Spalte 3:** Gut wasserdurchlässige Kluftgrundwasserleiter einschließlich Karstgrundwasserleiter ohne ausreichende Deckschichten

Gut wasserdurchlässige Kluftgrundwasserleiter einschließlich Karstgrundwasserleiter ohne ausreichende Deckschichten sind

- Mittel- und oberdevonischer Kalkstein,
- Kalkstein des Karbons und Zechsteins,
- Kalk- und Sandsteine, untergeordnet Vulkanite, des Devons und Karbons,
- Kalk- und Sandsteine der Trias,
- Kalksandsteine des Obercampanns,
- Kalkstein, Sandstein, Sandmergelstein des Jura und der Kreide.

Anhaltspunkte über die Gesteinsverteilung von gut wasserdurchlässigen Kluftgrundwasserleitern einschl. Karstgrundwasserleitern liefert die Karte der Grundwasserlandschaften des geologischen Dienstes NRW. Detailinformationen sind den geologischen Landeskarten zu entnehmen. In Zweifelfällen sind örtliche Untersuchungen vorzunehmen.

**Zu Spalte 4:** 20 m breite Randstreifen an kleinen Gewässern; Hochwasser-Retentionsräume

Kleine Gewässer sind Gewässer oberläufe mit einem oberirdischen Einzugsgebiet von  $\leq 5$  km<sup>2</sup>. Die Größe der Gewässer ist den Stationierungskarten des Landesumweltamtes NRW (1:25000) sowie dem zugehörigen Tabellenwerk „Gebietsbezeichnung und Verzeichnis der Gewässer in NRW“ zu entnehmen.

Straßenseitengräben zählen hier nicht zu den Gewässern.

Beim Einsatz der hier angesprochenen Mineralstoffe im Straßenbau innerhalb eines 20 m breiten Randstreifens parallel zu den kleinen Gewässern sind die in den Anlagen 1 bis 10 eingetragenen Anforderungen zu beachten. Kreuzungen zwischen Straßen und Gewässern sind ausgenommen.

Hochwasser-Retentionsräume sind Gebiete, die zur Rückhaltung von Hochwasserabflüssen dienen.

**Zu Spalte 5:** WSG IIIB, HSG IV

WSG III B: Schutzzone III B von festgesetzten oder geplanten Trinkwasserschutzgebieten

HSG IV: Schutzzone IV gegen qualitative Beeinträchtigungen von festgesetzten oder geplanten Heilquellenschutzgebieten

Festgesetzte WSG und HSG werden in den Amtsblättern der Bezirksregierungen veröffentlicht. Geplante WSG und HSG sind bei den unteren Wasserbehörden (Kreise und kreisfreie Städte) und den zuständigen Staatlichen Umweltämtern NRW zu erfragen.

**Zu Spalte 6:** WSG III A, HSG III

WSG III A: Schutzzone III A von festgesetzten oder geplanten Trinkwasserschutzgebieten

HSG III: Schutzzone III gegen qualitative Beeinträchtigungen von festgesetzten oder geplanten Heilquellenschutzgebieten

**Zu Spalte 7:** Bereich zum Schutz der Gewässer nach Landesplanungsrecht

Nach Landesplanungsrecht können solche Gebiete noch zu Wasserschutzgebieten erklärt werden. Hinsichtlich Flächengröße und Schutzwürdigkeit entsprechen sie den Schutzzonen III A von Trinkwasserschutzgebieten. Die Lage der künftigen Fassungsanlage ist noch frei wählbar. Diese Gebiete sind in den Gebietsabwicklungsplänen der Bezirksregierungen ausgewiesen.

**Unterspalten 1 bis 7:**  $GW > 0,1 \leq; GW > 1$

$GW > 0,1 \leq 1:$  Abstand zwischen höchstem zu erwartenden Grundwasserstand und Planum/Schüttkörperbasis zwischen mehr als 0,1 m und 1 m. Wichtig ist hier, dass der eingebaute Stoff dauerhaft oberhalb des höchsten Grundwasserstandes liegt.

$GW > 1:$  Abstand zwischen höchstem zu erwartenden Grundwasserstand und Planum/Schüttkörperbasis von mehr als 1 m.

Der höchste zu erwartende Grundwasserstand im Bereich einer Baumaßnahme ergibt sich aus den langjährigen Messungen des Landesgrundwasserdienstes NRW anhand der verfügbaren Messstellen im Umfeld. Auskunft geben die zuständigen Staatlichen Umweltämter.

## 2 Einsatz

**Lfd. Nr. 1 bis 3:** ToB

ToB: Tragschicht ohne Bindemittel

**Lfd. Nr. 8:** Einsatz lfd. Nr. 1, 4, 5, 6 in Straßen mit Entwässerungsrinnen

Gemeint sind hier z.B. Stadtstraßen. Die Eintragungen in dieser Zeile ergeben sich aus den Eintragungen in lfd. Nrn. 1, 4, 5 und 6.

**Lfd. Nr. 10:** Unterbau bis 1 m mit kulturfähigem Boden

**Lfd. Nr. 14:** Lärmschutzwahl mit kulturfähigem Boden

Der kulturfähige Boden nach lfd. Nr. 10 und 14 muss die Anforderungen an die Herstellung einer durchwurzelbaren Bodenschicht gemäß § 12 der Bundes-Bodenschutz und Altlastenverordnung, insbesondere die Vorsorgewerte (in mg/kg Trockenmasse) des Anhanges 2, Nr. 4 in Verbindung mit den Anwendungsregelungen einhalten:

Bodenart	Cadmium	Blei	Chrom	Kupfer	Quecksilber	Nickel	Zink
Ton	1,5	100	100	60	1	70	200
Lehm/Schluff	1	70	60	40	0,5	50	150
Sand	0,4	40	30	20	0,1	15	60

Böden	Polychlorierte Biphenyle (PCB <sub>6</sub> )	Benzo(a)pyren	polycycl. arom. Kohlenwasserstoffe (PAK <sub>16</sub> )
Humusgehalt > 8 %	0,1	1	10
Humusgehalt ≤ 8 %	0,05	0,3	3



### 3 Eintragungen

- + Zugelassen
- Nicht zugelassen

**A** (betr. Spalte 1):  
 Zugelassen auf Porengrundwasserleitern und wenig wasserdurchlässigen Kluftgrundwasserleitern (entsprechend Erläuterungen zu Spalte 2)

**B** (betr. Spalten 3):  
 Zugelassen auf folgenden paläozoischen Karstgrundwasserleitern:

#### Devonische Massenkalk

Wülfrather Massenkalk	von Velbert bis Wülfrath
Massenkalkzug Heiligenhaus	Heiligenhaus
Wuppertaler Massenkalk	von Mettmann über Wuppertal bis Schwelm
Attendorn-Esper Doppelmulde (Massenkalk)	Attendorn, Finnentorp, Lennestadt
Warsteiner Massenkalk	Warstein, Suttrop, Kallenhardt
Briloner Massenkalk	zwischen Altenbüren, Brilon, Alme, Bleiwäsche und Madfeld
Remscheid-Altenaer Sattel (Massenkalk)	zwischen Hagen und Hönnetal (Hagen, Hohenlimburg, Lethmathe, Iserlohn, Hemer, Volkringhausen, Balve, Garbeck, Höveringhausen)
Sötenicher Mulde	Sötenich, Marmagen, Urft, Nöthen, Arloff (Dolomit)
Blankenheimer Mulde	Kronenberg, Dahlem, Schmidtheim, Blankenheim, Tondorf, Buir (Massenkalk und Dolomit)
Dollendorfer Mulde	von Landesgrenze über Ripsdorf, Lommersdorf bis Landesgrenze (Massenkalk)
Kalkzüge Aachen-Stolberg	Aachen bis Haaren/Landesgrenze, Kornelimünster, Stolberg, Hastenrath (Kohlenkalk)

**C** (betr. Spalte 5):  
 Zugelassen auf Porengrundwasserleitern und wenig wasserdurchlässigen Kluftgrundwasserleitern (entsprechend Erläuterungen zu Spalte 2) im Abstand von mindestens 1 km zur Fassungsanlage.

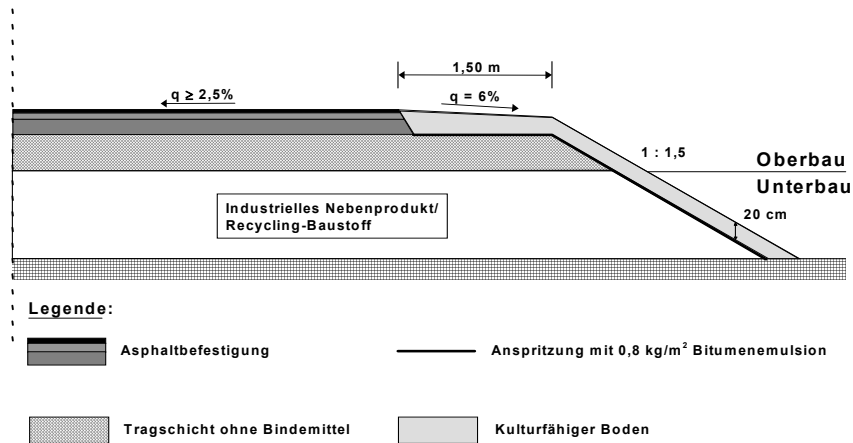
**D** (betr. lfd. Nr. 8): Zugelassen wie in den lfd. Nrn. 1, 4, 5, 6 ausgeführt.

**H** (betr. lfd. 2):  
 Verdichtungsgrad der ToB  $\geq 103$  %, Gefälle (Quer- oder Längsgefälle) der Pflasterdecke oder des Plattenbelags  $\geq 3,5$  %, Fugenbreite  $\leq 5$  mm.

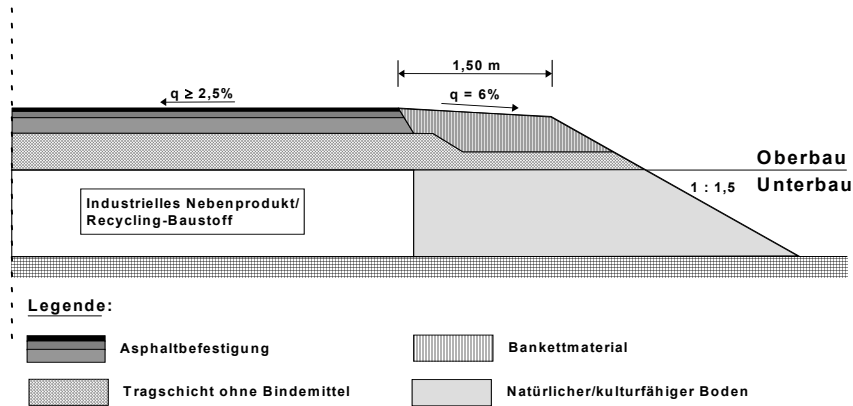
**K** (betr. lfd. Nr. 7):  
 Zugelassen außerhalb von Wohngebieten.

**O** (=Kreis, betr. Spalten 5, 6, 7):  
 Während der Bauphase darf die offene Fläche folgende Werte nicht überschreiten:

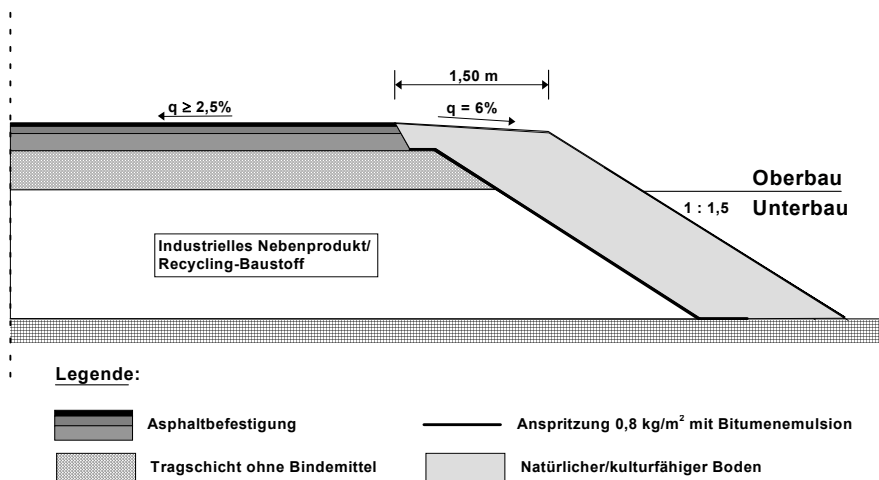
WSG II B/HSG IV:	(Spalte 5)	5000 m <sup>2</sup>
WSG III A/HSG III:	(Spalte 6)	2000 m <sup>2</sup>
Bereiche zum Schutz der Gewässer nach Landesplanungsrecht:	(Spalte 7)	2000 m <sup>2</sup>



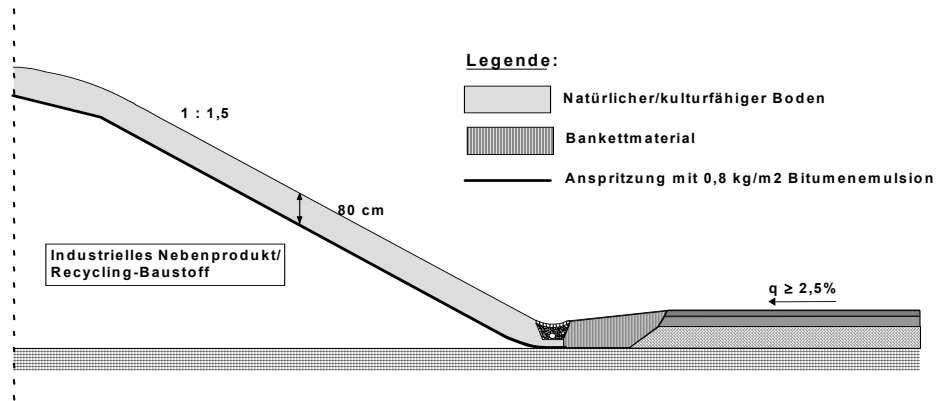
**Bild 1:** Damm, Anspritzung mit Bitumenemulsion und Abdeckung mit kulturfähigem Boden



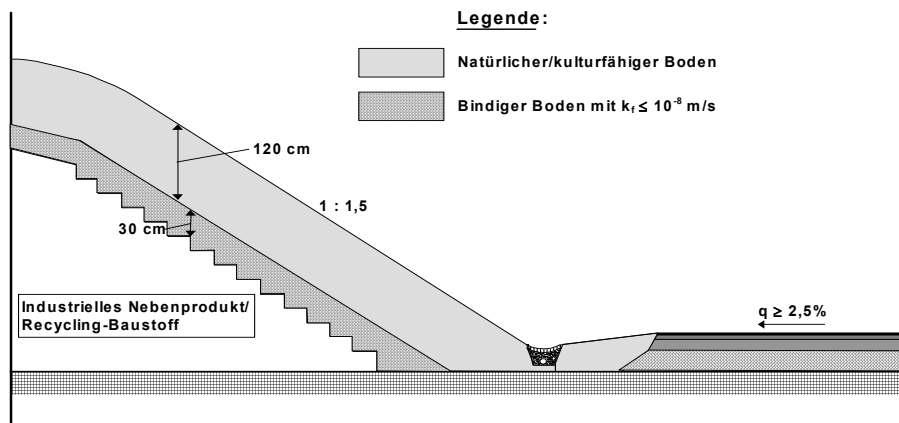
**Bild 2:** Damm, Abdeckung mit natürlichem/kulturfähigem Boden



**Bild 3:** Damm, Anspritzung mit Bitumenemulsion und Abdeckung mit natürlichem/kulturfähigem Boden



**Bild 4:** Lärmschutzwand, Anspritzung mit Bitumenemulsion und Abdeckung mit natürlichem/kulturfähigem Boden



**Bild 5:** Lärmschutzwand, Abdeckung mit bindigem Boden und natürlichem/kulturfähigem Boden